

DER GÄRTNER

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649768042

Der Gärtner by Rabindranath Tagore & Hans Effenberger

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

RABINDRANATH TAGORE & HANS EFFENBERGER

DER GÄRTNER

RABINDRANATH TAGORE

DER GÄRTNER

MÜNCHEN

KURT WOLFF VERLAG

Einzig autorisierte deutsche Ausgabe. Nach der
von Rabindranath Tagore selbst veranstalteten
englischen Ausgabe ins Deutsche übertragen von
Hans Effenberger

69.—78. Tausend

Copyright 1921 by Kurt Wolff Verlag A.-G. in München

VORWORT DES DICHTERS

Der größte Teil der Liebes- und Lebenslyrik in diesem Bande ist vor der religiösen Gedichtsammlung „Gitanjali“ entstanden. Die englische Übersetzung ist nicht immer wörtlich — die Originale sind manchmal verkürzt und manchmal paraphrasiert wiedergegeben.

★

Diener

Hab Erbarmen mit Deinem Diener, Königin!

Königin

Vorüber ist das Fest, und alle meine Diener sind gegangen. Warum kommst Du zu dieser späten Stunde?

Diener

Hast Du die andern fortgeschickt, ist meine Zeit.

Ich komme fragen, was Deinem letzten Diener noch zu tun bleibt.

Königin

Was kannst Du erwarten, da es zu spät ist?

Diener

Mach mich zum Gärtner Deines Blumen-
gartens.

Königin

Welche Torheit!

Diener

Ich will meine alte Arbeit aufgeben.
Ich werfe Schwert und Lanze in den Staub.
Schicke mich nicht mehr an ferne Höfe; heiß
mich nicht zu neuen Siegen ausziehen. Mach
mich zum Gärtner Deines Blumengartens.

Königin

Was würden Deine Pflichten sein?

Diener

Dir dienen in Deinen müßigen Tagen.
Ich will frisch halten den Rasenpfad, auf dem
Du in den Morgen wandelst, wo Blumen, todes-
süchtig, bei jedem Schritte Deine Füße jubelnd
grüßen.
Ich will Dich schwingen in einer Schaukel
unter den Zweigen des Saptaparna, wo durch
das Laub der frühe Abendmond sich mühen
wird, Dir Deines Kleides Saum zu küssen.
Ich will anfüllen mit duftendem Öl die
Lampe, die neben Deinem Bette brennt, und

den Schemel Deiner Füße zieren mit Sandel-
und Safranpaste in seltsamer Zeichnung.

Königin

Was soll Dein Lohn sein?

Diener

Deine kleinen Fäuste halten dürfen wie zarte
Lotosknospen, und Blumenketten über Deine
Gelenke streifen; und Deiner Füße Sohlen
färben dürfen mit dem roten Saft der Ashoka-
blüten und fortküssen das Fleckchen Staub,
das dort vielleicht noch zögert.

Königin

Deine Bitten, mein Diener, sind gewährt, Du
wirst der Gärtner meines Blumengartens sein.

2 „DICHTER, der Abend zieht herauf; Dein Haar wird grau.

„Vernimmst Du in Deinem einsamen Sinnen Botschaft vom Jenseits?“

„Es ist Abend“, sagte der Dichter, „und ich lausche, weil einer rufen kann vom Dorfe, mag es auch spät sein.

„Ich wache: ob junge, irrende Herzen sich finden, und zwei Paare sehnsüchtiger Augen um Musik betteln, die ihr Schweigen bräche und für sie redete.

„Wer soll ihre Leidenschaft zu Liedern weben, wenn ich am Gestade des Lebens sitze und den Tod und das Drüben betrachte?

„Der frühe Abendstern verschwindet.

„Das Glosen eines Totenfeuers stirbt mählich am schweigenden Fluß.

„Schakale heulen im Chor vom Hof des verödeten Hauses, im Licht des erschöpften Monds.

„Wenn da ein Wanderer, sein Heim verlassend, herkäme, die Nacht zu wachen und gebeugten Hauptes dem Murmeln der Dunkel-